

S. D. N. A.

Wird bey der

den 25. und 26. Julii,

des jetzt lauffenden 1760sten Jahres,

zum Siebenzigsten mahl

glücklich erlebten

Nachmens- und Geburts-Tags-FeyerDes Hochwürdigsten, in Gott Andächtigtsten und
Hoch-Wohlgebohrnen Herrns,**Herrn Jacobus Wostky
von Bärenstamm,**

Bischoffens zu PERGAMO,

ADMINISTRATORIS ECCLESIASTICI,

per utramque Lusatiam,

PRAELATENS, und DECANI INFULATI,

E. Hochwürdl. Dom-Stifts St. Petri allhier,
zu Budisin,wie auch Probstens, und Visitatoris des Jungfräulichen
Stifts und Closters zu Lauban,

Alles erspriechliche hohe Wohlgerhehn,

nebst einer, bis in die spätesten Lebens-Jahre,

dauernden, ruhigen, und vergnügten Regierung,

von ganzem Herzen,

in geziehrender Devotion,

anervünscht

V. E. T. E. F.

U. G. D.



Dulcis Recordatio præteritorum!
Aller angenehmen Sachen vergnügte Erinnerung!

Es wird verhoffentlich nicht unbekandt seyn, daß Pythagoras, das Menschliche Leben, nach denen 4. Quaternern, auf 80. Jahr, abgetheilet hat, und zwar nach den Ersten 20. Jahren, meinte Er, hätte der Mensch den Frühling: Bis auf das 40ste Jahr, den Sommer: Bis auf das 60ste den Herbst, und bis auf das 80ste den Winter.

Die Alten erzehlen von der Allerheiligsten Majestät Gottes, Er habe einen Geistlichen gefragt, was ihm wohl von der Welt düncke, ob auch etwas an derselben fehle, oder zu tadeln sey? Worauf derselbe geantwortet: Nichts, als daß die Creaturen, Euer Göttlichen Majestät, nicht rechtschaffen dienen, und von Herzen danckbar seyn.

Und als jener Weltweise gefragt wurde, was das menschliche Leben sey? Hat er geantwortet: Nichts, und sich darauf in seinen Catheder sitzend etwas sehen lassen, und bald wieder verborgen, hierdurch anzudeuten; So sey es mit des Menschen Leben beschaffen.

Wenn bey denen Egyptiern, die Priester nach den Tempel giengen, pflegten sie, in der einen Hand, einen grünen Palmzweig, und in der andern, ein Stunden-Glas zu tragen. Durch die Uhr, gaben sie zu verstehen, sie wolten, die Leuthe in der Kirche, über die Zeit, nicht aufhalten. Durch den Palmzweig aber, bildeten sie, den Nutzen des Kirchengehens ab; denn Gottes Wort überwindete alles Unglück.

Man liest in denen Geschichten, von Kayser Ferdinandi II. Secretario, Arnoldo Klarstein, daß, wann derselbe seinen Geburths-Tag begangen, Er zum Mittags-Mahl gute Freunde, mehrentheils aber Geistliche eingeladen, ehe der Tisch gedecket worden, hätte man zu vorher, fast eine Stunde lang, geberhen, und gesungen, wenn nun die Stunde, da gedachter Secretarius zur Welt gebohren, geschlagen: So sey er lustig um ein Kreyßchen herum gesprungen, und gesagt: Gott Lob, und Danck, jetzt tret ich in das, und das Jahr, meines Alters; Worauf wieder eine schöne Music erfolgt, und ein vergnügtes Gast-Mahl gehalten worden.

Es ist vor Zeiten der Gebrauch gewesen, daß man der heiligen Leute, Nahmen, auf Pergament geschrieben, welches die Griechen Diptycha benahmt. Diese wurden von dem Bischöffe verwahret, und bey öffentlichen Gottesdienst abgesehen, hierdurch anzuzeigen, daß des Gerechten Gedächtniß, in Seegen bleiben werde.

Ein dergleichen Verzeichniß und Monument, verdienen auch wohl die, von Zeit zu Zeit, erwählte, und glücklich succedirte respective Herren Decani, Administratores, und Bischöffe E. Hochwürdl. Dom-Stifts St. Petri althier, zu Bndisün, welche von der Stiftung des Hochwürdigsten Bischoffs BRVNO zu Meissen, im Jahre 1210, ursprünglich herrühren. Die Series derselben, welche anfänglich nur, und zwar von Anno 1221, als Decani diesen hohen Dom-Stift vergestanden, nachgehends aber im Jahre 1559, von dem damaligen Bischöffe JOHANNES, zugleich die Titula-

tor und Porestat, eines Administratoris Ecclesiastici, per utramque Lu-
 faciam conferire erhalten, so dann auch zu desto größern Lüstre, und Magni-
 ficenz dieses Hochwürdigem Dom-Stifts, von denen Aller Durchlauchtig-
 sten Kayserl. Majestäten, in den Adel-Stand von Zeit zu Zeit erhoben,
 und endlichen letzterer, als jetzt Ruhmwürdigst regierender Herr Admini-
 strator, und Decanus, Jacobus Joannes Josephus Wosky von
 Bärenstamm, Dessen Nahmens- und Geburt's-Tag anheute, und
 Morgen, auf das feyerlichste, nach Beschaffenheit derer gegenwärtigen Zeit-
 Umstände, unter vielen Segens-Wünschen: Ad multos Annos! cele-
 brieret wird, von Ihro Päpstlichen Heiligkeit, BENEDICTO dem XIV.
 zum Bischöffe von Pergamus, im Jahre 1753. allermildest ernennet wor-
 den, bestehet in folgenden, und ist unter denen Decanis, der

1. Hermannus, A. C.	1221.	14. Ernestus	-	1426.
2. Hugo	-	15. Franciscus Monetarius	-	1434.
3. Godefridus	-	16. Petrus Colmen	-	1434.
4. Theodoricus	-	17. Georgius de Plaunitz	-	1440.
5. Fridericus	-	18. Ioannes de Schwoffhein	-	1464.
6. Henricus Prusin	-	19. Ioannes Pfoel	-	1465.
7. Nicolaus de Kennitz	1348.	20. Christophorus Pfoel	-	1502.
8. Rulo id è Rudolphus	1368.	21. Henricus à Cottitz	-	1506.
9. Henricus Protzin, vel Pornschin	1375.	22. Caspar Emrich	-	1506.
10. Ioannes Steltzer	-	23. Georgius Wierth	-	1522.
11. Ioannes à Kittlitz	-	24. Paulus Kuchler	-	1526.
12. Otto	-	25. Ioannes Cochläus	-	1546.
13. Henricus à Frieberg	1410.	26. Magl. Hieronymus Rupertus	-	1548.
27. Ioannes Leisentritius à Juliusburg, Olmucensis, Administrator Ecclesiasticus in ordine		I.		1559.
28. Gregorius Leisentritius à Juliusburg, Olmucensis		II.		1586.
29. Christophorus Bloebelius, Budisfin		III.		1594.
30. Augustinus Wiederinus ab Ottersbach, Pragensis		IV.		1609.
31. Georgius Kattmann à Maurugk, Budisfin		V.		1620.
32. Ioannes Hasius à Lichtenfeld, Neschwicensis		VI.		1644.
33. Martinus Saudrius à Stempfled, Belga Odenardensis		VII.		1650.
34. Christophorus Reinhold à Reichenau Silesiæ		VIII.		1660.
35. Petrus Franciscus Longinus de Küfersberg, Pfaffendorffensis		IX.		1665.
36. Martinus Brückner à Brückenstein, Neudorffens.		X.		1676.
37. Mattheus Ioannes Iosephus Vitzky Wittgenav.		XI.		1700.
38. Martinus Bernardus Just à Fridenfels, ex Kukau,		XII.		1714.
39. Ioannes Iosephus Ignatius Freyschlag à Schmiedent- thal, Crosticensis		XIII.		1721.

Nunc Te, venerabile Caput

40. Vir illustrissime & Reverendissime

Ioannes Iacobus Iosephus Wosky de Bärenstamm,

Crosticensis, Episcopus Pergamentis, electus d. 4. April 1743.
 tangit Ordo, XIV.

Cum tuis perquam Reverendisimis Dominis Collegis,

Ioanne Iosepho de Hauptmann, Wittgenaviensi, I. U. D. auratæ
 Militiæ Equite, Canonicoque Capitulari Seniore,

&

Ioanne Carl Cardona, Budisfinensi, Cantore & Canonico Capitulari, II.
 Cæterisque Canonicis,

tam præsentibus, quam absentibus, & Patribus Capituli diligentissimis,
 Præprimis Iacob Anton Mezner, &

Ioanne Augustino Iacubez,
 Procuratore Fisci solertissimo.

FK 246328

V018
x 3324718

Pergamus weiter fort,

Gemung von alle dem, und diesen Zeit-Geschichten,
 Der Endzweck dieser Sach, geht auf ein ander Dichten,
 Wir denken ietzt an das, an ein hochtheures Fest,
 Das Gott, Hochwürdigster, Dich heut begeben läst,
 Dein froher Jacobs-Tag, geht allemahl voran,
 Und Dein Geburts-Licht scheint, auf dieser Lebens-Bahn,
 Nunmehr Siebzig mahl, der spätesten Zeiten Lauf,
 Beerön' Dein theures Haupt, und hör nicht eher auf,
 Dich, werthher Bärenstam, mit Gündheit, Wohlergehn,
 Beständig zu erfreun, das STO bleib feste stehn,
 Nach dieser Ueberschrift, an dem Capituls Hausß,
 Der Himmel gebe es, und führ es also aus,
 Damit die treuen Wunsch', auf vieler Jahre Zahl,
 In die Erfüllung gehn, iekund und allemahl,
 Ich schließ mit A. und F., und wie Ein jeder steht,
 Der Eine, wenn er kommt, der Andre, wenn er geht,
 So hat der Krieg ein End, die Friedens-Palmen blühn,
 Und dieses wird so dann, die Früchte nach sich ziehn,
 Des Vater-Landes Wohl, die Eintracht aller Staaten,
 Und so ist Herr und Land, nach Wunsche wohl gerathen,
 Der Höchste geb hierzu, sein Fiat, und Gedenh'n,
 Daß wir in diesem Jahr, des Friedens uns erfreu'n.

Pax optima Rerum,

&

dulcedine cunctos ducit.

Was kan unsre Sinnen weiden,
 Sind die süßen Friedens-Freuden!



no

S. D. N. A.

Wird bey der

den 25. und 26. Julii,

des ietzt lauffenden 1760sten Jahres,

zum Siebenzigsten mahl

glücklich erlebten

Nahmens- und Geburts-Tags-Feyer

Des Hochwürdigsten, in Gott Andächtigen und

Wohlgebohrnen Herrns,

Jacobus Wostky Bärenstamm,

ens zu PERGAMO,

RATORIS ECCLESIASTICI,

utramque Lusatiam,

S, und DECANI INFULATI,

bl. Dom-Stifts St. Petri allhier,
zu Budisün,

is, und Visitoris des Jungfräulichen
ts und Closters zu Lauban,

erspriessliche hohe Wohlergehn,

bis in die spätesten Lebens-Jahre,

ruhigen, und vergnügten Regierung,

von ganzen Herzen,

in geziemender Devotion,

anerwünschet

V. E. T. E. F.

U. G. D.

